



**Johanneskantorei  
Köln-Klettenberg  
1963-1988**

"Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: die Rechte des Herrn behält den Sieg".  
(Psalm 118,15)

Zum 25-jährigen Jubiläum eines Kirchenchores weiß ich kein passenderes Leitwort. Hier singt man nicht aus irgendeiner Stimmung heraus, sondern es gibt einen Grund, den Mund aufzutun. Der auferstandene Christus ist die Rechte Gottes, die den Sieg für seine selbstlose Nächstenliebe und für seine Heilsansage an die Verlorenen behält. Wo alles in tiefster Enttäuschung am Kreuz zuende zu gehen schien, bricht neue Hoffnung auf und unsagbare Freude: der Herr lebt und ich werde mit ihm leben.

Man sagt, die Musik wirke aus sich heraus, sie drücke nicht dieses oder jenes aus. Wer so spricht, muß einräumen, daß die Musik wie ein Verstärker wirken kann, sowohl für gute wie für schlechte Empfindungen und Gedanken. Sie kann mißbraucht werden. Wenn dem so ist, kommt alles darauf an, für welchen Bezug sich der Musikausübende in Dienst nehmen läßt.

Für einen Kirchenchor kann es keinen besseren Anlaß zum Singen geben, als dem zitierten Leitwort ein vertieftes Verständnis zu erschließen. Hier verbindet sich eine wesentliche Aussage mit dem Singen. Es wird zum Lobgesang. Gott behält den Sieg, Sünde und Tod sind überwunden. Die Johanneskantorei hat in vorbildlicher Weise diese Aufgabe in unserer Gemeinde und weit darüber hinaus 25 Jahre hindurch übernommen. Das ist mehr als ein Anlaß, der Chorleiterin, Frau Kantorin Gerda Schaarwächter, und jedem einzelnen Chormitglied herzlichen Dank zu sagen für diesen selbstlosen Einsatz Chorprobe für Chorprobe, Aufführung für Aufführung! Und beim Danken sollen jene nicht vergessen sein, die in den ersten Jahren mitgeholfen haben, das Ansehen der Kantorei zu heben und die Ausrichtung zu festigen.

F. W. Hellenberg, Pfarrer

## **GEDANKEN zum THEMA:**

### **SINGEN im KIRCHENCHOR**

Ärzte empfehlen heute das Singen als Therapie. Aber nicht darum kommen Sänger in einen kirchlichen Chor. Vielerlei Gründe spielen mit bei einem Choreintritt - man sucht Geselligkeit, man singt gerne, man singt mit, wo die Freunde singen, - mancher kommt vor allem um des Gottesdienstes willen. In einem katholischen Merkblatt war die Situation eines Kirchenchores gut beschrieben: "Der Grad des religiösen Interesses ist bei den Chorsängern unterschiedlich: er reicht von der "frommen Seele" bis zu den Sängern, die während der Predigt politische oder andere Reden führen. Oft überwiegt ein musikalisches Bedürfnis das religiöse. Aus dem Nebeneinander der verschiedensten Berufe, Interessengebiete, Altersstufen und Bildungsstände muß das Miteinander im Chor erwachsen. Das ist im Hinblick auf das musikalische Kunstwerk und das allen gemeinsame liturgische Ziel unbedingt erforderlich. Jedes Chormitglied muß zur Gemeinschaftsbildung bereit sein und dazu beitragen." Daß dies eine schwer zu bewältigende Aufgabe ist, hat unsere Chorgeschichte gerade bei wachsender Chorsängerzahl gezeigt. Aber es ist eine besonders lohnende Aufgabe, zu beweisen, daß Gemeinschaft auch bei größten Unterschieden erwachsen kann, auch bei einem Chor, der ökumenisch und altersmäßig extrem gemischt ist und -bis auf ganz seltene Ausnahmefälle- offen für alle.

Bei P.Raabe ist zu lesen: "Die Musik ist das wirksamste Mittel, in einer Gemeinschaft aufzugehen, ohne sich in ihr zu verlieren." Der Einzelne entfaltet sich frei als Singender, bleibt aber dabei an die Gruppe und ihre Aufgabe gebunden. Welches Glücksgefühl, welche Befreiung dies auslösen kann, wird jeder Singende empfinden. Nur dadurch konnte es geschehen, daß nach anstrengender Probe eine übermüdete Mutter von 3 kleinen Kindern sagte: "Jetzt bin ich wieder frisch!"

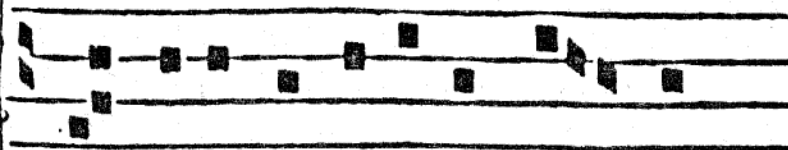
Worin aber liegt nun das Spezifische einer kirchlichen Chorgemeinschaft, gerade wenn alle Glieder unterschiedliche Voraussetzungen der Glaubensüberzeugung mitbringen?

Ich muß dabei an das biblische Wort von den mancherlei Gaben denken. Jeder hat eine Gabe einzubringen für die Gemeinschaft. Gute Stimme, Musikalität, Kontaktfähigkeit, Fleiß, Geduld, Zuverlässigkeit, Organisationstalent, ...usw. mögen da zu Buche schlagen- andere mögen das Wissen, daß alles dies nur seinen rechten Sinn findet, wenn es wirklich zu Gottes Lob eingesetzt wird, als Mahner in den Kreis einbringen. Alle diese Gaben sind auszurichten auf die eine Aufgabe: Gott zu preisen in Bitt- und Lobgesang. Hierin findet sich das einigende Band der Chorgemeinschaft.

Mancher mag fragen: wie kann man in der heutigen Kirche überhaupt noch singen und musizieren? - Im alten und neuen Testament wird häufig von singenden Menschen berichtet (Jünglinge im Feuerofen, David, Maria..). Die Bibel mahnt uns daran, den Menschen nicht nur als Sprechenden, Denkenden, sondern auch als Fühlenden zu verstehen. Wenn er sich freut, "jubelt" er, d.h. er geht über die Sprache des Sagbaren hinaus - und eben hier beginnt Musik zu sprechen. Sie kann den Menschen als Ganzheit in der Freude ansprechen, im Leid besänftigen, entkrampfen. Daher ist sie das geeignete Instrument des als Glaubensbekenntnis verstandenen Lobopfers; in der Situation zwischen Kyrie und Gloria verschafft sie dem Menschen Momente des inneren Atmens, die ihm neue Kraft zum Handeln verleihen.

Daher ist der Chorgesang ebenso wenig wie Liturgie und Lied der Gemeinde bloße "Verschönerungszutat" zum Gottesdienst. Alle Gemeindeglieder sind in das befreiende Lobamt gerufen, sei es nun im schlichteren Gemeindegesang oder im musikalisch kunstvolleren Chorgesang.

G.Schaarwächter



Gloria in excelsis Deo

## CHORPROGRAMME 1963 - 1988

---

- Advent 63: Buxtehude, Magnificat, Strawinsky, Pater noster u.a.
- Passion 64: H. Schroeder, Karfreitagsresponsorien, M. Reger  
O Haupt voll Blut und Wunden (Kant.)
- Advent 64: H. Distler Weihn. Geschichte, Bach: Kant. 61
- Passion 65: Fiocco, Klagelieder, Pepping, Jesus und Nikodemus  
Bach: Kreuzstabkantate
- Advent 65: Scheidt, Nun komm der Heiden Heiland; 8stg.  
Bach, Kant. 142, M. Haydn, Lauff, ihr Hirten
- Passion 66: H. Schröder, Matthäuspassion
- Advent 66: Brahms, O Heiland, reiß; Bach, Kant. Süßer  
Trost; Bereitet die Wege
- Passion 67: A. Scarlatti Johannespassion u.a.
- Advent 67: Telemann, Machet die Tore weit; W. Fr. Bach  
Ehre sei Gott in der Höhe; Jolivet, Pastorales  
de Noël, Britten, Ceremony of Carols
- Sommersingen 67: Motto: Kume, kum, geselle min  
u.a. Madrigale von Distler, Brahms
- Passion 68: Bach Markuspassion (Torso), Buxtehude: Membra
- Advent 68: Vivaldi, Magnificat; Goldberg, Durch die herzliche  
Barmherzigkeit (Kant.), H. Barbe, Canticum Sim.
- Sommersingen 68: Motto Tanz mit mir! u.a. Pepping, Lob der  
Träne
- Passion 69: Diverse alte Motetten
- Advent 69: Bach Kant. 140; J. Haydn, Cantilena pro adventu  
Weihnachtskant. von Agricola
- Passion 70: Keiser Markuspassion
- November 70: Schütz Exequien
- Advent 70: Französ. Musik (Alain, Messe modale, Jolivet,  
Mouton, Duruflé, Messiaen) mit KAS-Chor
- Passion 71: Keiser, Aus der Tiefe; Distler, Fürwahr, er  
trug unsre Krankheit; Rameau
- 23.10. 71: Mozart, Requiem; Hindemith, Des Todes Tod
- Juni 71: Orgel Einweihung Stufen I-III
- Advent 71: Bach, Nun komm der Heiden Heiland, Caldara,  
Laudate pueri, Kodaly, Veni, Emmanuel
- Passion 72: Werke von Kuhnau, Fiocco, Pflieger, H. Burgmann, u.a.,
3. Mai 72: Musikal. Gottesdienst Hammerschmidt, Mendelssohn,  
Roeseling u.a.

11. Juni 72: Sommersingen Internationale Madrigale  
November 72: Mehrchör. Musik mit St. Marien/Kölner Woche für Kirchenmusik  
Advent 72: Magnificats von P. de la Rue, Giroust, Guilain, Bach,  
Passion 73: Bach Johannespassion mit KAS Chor  
13. Mai 73: Osteuropäische Kirchenmusik  
7. November 73: Kölner Kirchenmusiktage mit Kölner Komponisten Rothe, Stockmeier, Roeseling ....  
Advent 73: Telemann, Weihn. Kantate; Liebhold, Motetten; Bach, Kant. 142; T. Michael, Machet die Tore  
1. Januar 74: Orgel Einweihungsgottesdienst Baustufen I-V  
Passion 74: Responsorien der Karwoche (Ingegneri, Palestrina M. Haydn, H. Schroeder, H. Barbe, M. Franck, S. Reda)  
Advent 74: Bach, Magnificat; Purcell, Te Deum  
Passion 75: Motetten von Byrd, Othmayr, Gluck, Kaminski  
Sommer 75: Schottlandreise Internationale Madrigale; geistl. Musik von Dufay, Bach, Gluck, Mendelssohn Kaminski, Distler; Spirituals  
Advent 75: Bach, Weihnachtsoratorium I-III, V mit KAS-Chor  
Passion 76: Schütz, Matthäuspassion; moderne Motetten  
14. März 76: Festgottesdienst Trinitatiskirche mit Direkt-sendung, u. a. Burkhard, Kleiner Psalter  
26. 9. 76: Basilika Steinfeld, Mendelssohn, Reger, Gallus  
Sommer 76: Schweizreise Motetten von Viadana, Bouzignac, Scarlatti, Telemann, Gallus, Othmayr, Burkhard  
Advent 76: Bach, Weihnachtsoratorium I, II, IV-VI  
Passion 77: Distler, Totentanz; W. Stockmeier, Pepping, Bach  
Rogate 77: Schütz, 100. Ps., Roman, Gott ist uns Zuflucht  
Herbst 77: Konzert Delft mit Krashna Musica, Distler, Schütz, Prätorius, Pachelbel  
Advent 77: Pascha, F-Dur Messe  
Passion 78: Förtsch, Scarlatti, Schütz, Bernhard, Pergolesi  
11. Juni 78: Basilika Steinfeld, Sweelinck, Schütz, Pepping  
Advent 78: Bach, Magnificat; Britten, Ceremony of Carols  
Passion 79: Bach/Theill, Markuspassion  
21. 11. 79: Altenberger Dom/Mariae Himmelfahrt, Strawinsky Psalmensinfonie, Martin, In Terra Pax  
Advent 79: Hammerschmidt; Prätorius; Pascha, Messe  
Passion 80: Musik der Bachfamilie, u. a. Bach, Jesu, meine Freude J. N. Bach, Die mit Tränen säen  
Sommer 80: Madrigale; Brahms, Zigeunerlieder (Madrigalchor)

Advent	80:	Händel, Messias (St.Bruno)
25. 10.	80:	Die Joh.Kantorei singt beim 1. ökumenischen Gottesdienst im Dom (Jahrhundertfeier)
Passion	81:	Bach, Kant.12 ,46 , Motette, Jesu,meine Freude
Sommer	81:	Brahms, Liebesliederwalzer (Madrigalchor)
7. 11.	81:	Distler, Totentanz;Schütz, Exequien II +III Petzold, Consolatio op.44
Advent	81:	Chor/Instrumentalmusik von E.T.A.Hoffmann, Brahms, Spohr, Alain, Britten
Passion	82:	Bach/Theill Markuspassion (St.Bruno)
Sommer	82:	Brahms, Neue Liebesliederwalzer; Bresgen
Advent	82:	Motetten von Leisring,Schütz,Gabrieli,Paminger
Passion	83:	Orgelstunde zum Karfreitag mit Chorälen
5./6. 2.	83:	Zwei musikal.Festgottesdienste zum 20j.Jub. Vesper und Messe
Sommer	83:	Brahms, Liebesliederwalzer, Hindemith,Chansons Schroeder,Brunnenmadrigale; Kindersingspiele
Advent	83:	Bach, H-Moll Messe
Passion	84:	In honorem H.Schroeder: Chor-,Orgelwerke
14.Juni	84:	Kölner Gloria ; Castro,Rosier; Empt,Raphael, Stockmeier, Schroeder
17.Juni	84:	Gloria International; Poulenc,Gloria; Bach, Kant. 191; Rachmaninoff,Gloria
18. 11.	84:	Da Pacem Domine -Programm mit Schein,Schütz, Resinarius, Poulenc, Strohbach, Langlais ...
Advent	84:	Kammermusik , Frauenchorsätze von Britten u.a.
1.Januar	85:	Bach-Kantatengottesdienst ,Kant.190a und Sätze aus Händel:Dettinger Te Deum , Schütz,Ps.98
28.April	85:	Bach-Kantatengottesdienst Kant.12
9.Juni	85:	Bach-Kantatengottesdienst ,Kant. 75
1. Mai	85:	Schnütgen -Museum, Motetten von Schütz(Zyklus)
9.11.	85:	Bach-Motettengottesdienst (St.Georg) Komm,Jesu
Advent	85:	Schütz, Weihnachtshistorie und mehrhör.Musik von G.Gabrieli,Hammerschmidt,Prätorius
Passion	86:	Bach, Johannespassion
Herbst	86:	Konzert der ev.Woche: Schein,A.und G.Gabrieli
Advent	86:	Schein, Scheidt, Buxtehude, Dandrieu,Pascha
Passion	87:	Monteverdi, Buxtehude (Membra), Rothe u.a.
Advent	87:	Schütz, Eccard, Hammerschmidt, Prätorius u.a.
Passion	88:	Mozart ,c-moll Messe ; Bach ,Kant.190.

## ZUM 25 JÄHRIGEN JUBILÄUM DER JOHANNESKANTOREI

---

21 Jahre Chormitgliedschaft! Dies bedeutet ca. 840 Dienstagabendproben, das sind 1680 Chorstunden oder 100800 Minuten. Gerechnet ohne Zusatzproben, Gottesdienstsingen und Konzerte wären das 70 Tage ununterbrochenes Singen. Dazu kommen jeweils 1 1/2 bis 2 Stunden Fahrzeit, da wir so weit weggezogen sind. Wir sind erst 21 Jahre dabei und gehören somit nicht zur allerersten Garde, aber 21 Jahre hinterlassen doch viele Eindrücke und Erlebnisse. Von den Gründungsmitgliedern ist heute nur noch eines dabei. Wenige der im Laufe des 1. Jahres Beigetretene sind dem Chor heute noch treu. Heute liegt die Mitgliederzahl zwischen 65 und 75 Sängerinnen und Sängern. Die stufenweise Vergrößerung des Chores hat musikalisch so manche schöne Aufführung erst möglich gemacht. Doch denken wir gerne an die Zeit zurück, als man noch jedes Chormitglied im kleineren Kreis wirklich gut kannte und Zeit und Kraft fand, viel Gemeinsames zu unternehmen. Heute, im größeren Chor, ist es nicht so leicht - zumal bei starker Fluktuation - den inneren persönlichen Zusammenhalt zu bewahren. Doch eines eint den Chor gerade jetzt: wir freuen uns darüber, daß trotz mancher Widrigkeiten unsere Jubiläumsschallplatte mit Dvořáks Messe D-Dur so gut gelungen ist. Sie ruft uns einen der Höhepunkte des Chorjahres 1987 ins Gedächtnis: wir durften die Messe in der herrlichen Kirche St. Kunibert im Rahmen des Rheinischen Musikfestes in feierlicher Abendmesse singen. Selten haben wir so gespürt, wie Kirchenmusik die Menschen innerlich bewegen kann.

Die unterschiedlichen, oft umfangreichen Programme verlangten und verlangen uns Chormitgliedern viel persönlichen Einsatz, auch finanzieller Art, ab. Doch trotz all dieser Aufwendungen fehlen auch heute noch Spaß und Freude bei der musikalischen Arbeit nicht. Der allwöchentliche "Stammtisch" nach der Chorprobe, die Chorausflüge, Nikolausfeste, die Singefreizeiten - bei denen allerdings die Betonung auf "Singe" liegt - ließen Bekanntschaften, Freundschaften und sogar Ehen entstehen, die auch "waschechte" Chorkinder (als Sängernachwuchs ?) hervorbrachten.

Neben vielen erfreulichen Dingen könnten wir aber auch von Unmutswolken berichten, die ab und zu den Chorsängerhimmel verdunkeln. Daß wir "Langjährigen" leider immer wieder das Training der "Neulinge" im Chor mitmachen müssen, ist schon mal Anlaß zu Unmut. Auch andere Anlässe zur Verstimmung kommen vor. Aber es soll reichen, wenn wir nur erwähnen, daß Unmutswolken auch einmal aufziehen können. Sie halten uns auf jeden Fall nicht davon ab, jeden Dienstag aufs Neue zur Chorprobe zu kommen, um in der Johanneskantorei zu singen.

Ein Chormitglied



# KIRCHENMUSIK IM JUBILÄUMSJAHR

---



17. Januar 10.45 Johanneskirche  
Aus J.S.Bach: Kantate BWV 190 a  
Singet dem Herrn ein neues Lied  
und Chorsätze von Dvořák und Eccard
31. Januar 17.00 ORGELKONZERT Johanneskirche  
Musik zu 4 Händen und Füßen von Hesse,  
Laukvik, Merkel, Mozart, Tomkins, Wesley  
An der Orgel: Prof. J. Laukvik und  
G. Schaarwächter
5. März 20.00 Trinitatiskirche Filzengraben  
G R O S S E S C H O R K O N Z E R T  
W.A. MOZART MISSA c-moll KV 427  
J.S. Bach Kantate BWV 190 a (komplett)  
N. Argenta, I. Atrott, Sopran  
J. Pyke, Tenor (London)  
U. Tocha, Alt, D. Schortemeier, Baß (Köln)  
Chor und Orchester der JOHANNESKANTOREI  
LEITUNG: G. Schaarwächter
- Vorverkauf ab Mitte Februar bei den üblichen  
Vorverkaufsstellen. Vorbestellung in der Johannes-  
kirche ab jetzt möglich.

1. April 17.00 Johanneskirche  
 ORGELSTUNDE zur Passion mit  
 Chorälen zum Mitsingen  
 Eintritt frei
1. Mai 18.00 Antoniterkirche  
 Bach-Kantatengottesdienst BWV 108
29. Mai Festgottesdienst Trinitatiskirche  
 10.00 Chortreffen der ev. Chöre  
 aus Köln-Mitte
- 2./3. Juli Johanneskirche 25 Jahre  
 Festliche Chormusik mit dem Breslauer  
 Kirchenchor und der Joh. Kantorei  
 (Dvořák, D-Dur Messe) u.a.  
 Näheres s. Wegweiser im Juni
24. September Johanneskirche 17.00  
 Musik für Violoncello und Orgel  
 Th. Blees, Violoncello,  
 G. Schaarwächter, Orgel
6. November Tersteegenhaus 9.30  
 Festgottesdienst 60 Jahre T.H.
- Dezember Wunschprogramm: Bach, Weihnachts-  
 oratorium - Realisierung hängt von  
 den noch zur Verfügung stehenden  
 Geldern ab.

### Historische und persönliche Rückschau der Chorleiterin

Wie es anfing? ... Im Januar 1963 klingelten schüchtern zwei kleine Mädchen an meiner Türe: "Wir haben gehört, Sie wollen einen Chor gründen. Dürfen wir mitsingen?" Es war zunächst nicht so leicht, weitere Chorsänger/innen zu finden. Männerstimmen waren zunächst nur Bruder und Freunde. Doch schon bald sangen wir zum 1. Mal im Gottesdienst, noch im Tersteegenhaus, weil die Johanneskirche noch nicht fertig war. Das Programm unseres ersten Adventskonzertes zeigt die Entwicklung innerhalb des ersten Jahres auf: Buxtehudes Magnificat (5stg.) und Strawinskys Pater noster finden sich dort nebeneinander. Die Mischung unterschiedlichster Stilepochen hat auch weiterhin unsere Programmauswahl geprägt, bis heute. Im Januar 1964 sang der Chor schon zu einem Fernsehgottesdienst in der Johanneskirche, in Kombination mit Leihorgel und "Leih"sängern. Bald pendelte sich die Chorbesetzung auf durchschnittlich 30 zumeist ganz leistungsfähige Chormitglieder ein, zum größeren Teil noch sehr jung. Anspruchsvollere Programme mit eigenen Kräften wurden möglich. Auch gründeten interessierte Chormitglieder einen Orgelbauverein, um eine größere gute Orgel zur musikalischen Belegung von Gottesdienst und Konzert zu erreichen. Das Vorhaben gelang: im Januar 1974 konnten wir eine 34-Register-Orgel einweihen, die aus Geldnot in mehreren Bau-Etappen errichtet werden mußte.

Ein weiterer Impuls für die Chorarbeit neben der neuen Orgel waren die Konzerte, die in Kombination mit dem von mir geleiteten Mädchenchor der Kaiserin-Augusta-Schule stattfanden. Nicht nur Schülerinnen, sondern auch (katholische) Eltern fanden den Weg in die Kantorei und sind zum Teil heute noch dabei. Konzertreisen nach Spanien (noch mit dem Chor von St. Pius/ Zollstock zusammen), nach Schottland, in die Schweiz und die Niederlande ließen den Chor weiterwachsen.

Für den Orgelbauverein wurden erste Schallplattenaufnahmen eingespielt. Besondere konzertante Höhepunkte der Arbeit waren: Mozart / Requiem; J.S. Bach: Magnificat, Weihnachtsoratorium I-VI, Johannespassion, vor allem aber die h-moll Messe; Händel/ Messias. Besonders herausragend: Strawinsky, Psalmensinfonie; Martin, In Terra Pax (Altenberger Dom); Gloria-Tage 1984 mit Poulenc /Gloria und Rachmaninoffs Gloria aus der Vesper. Darüber hinaus der WDR-Mitschnitt eines Programms mit Kölner Komponisten und Uraufführungen. Eine besondere Freude: 1985 durften wir das Bach/ Händel/ Schütz -Jahr mit einem Kantatengottesdienst für Köln eröffnen.

1986, im Jubiläumsjahr von A.Gabrieli und J.H.Schein gestaltete die Kantorei ein 1-4chöriges Programm als Konzert der evangelischen Woche mit dem WDR. Viele der Werke waren noch nicht in praktischen Ausgaben erschienen und vermutlich noch nie in Köln erklingen. Auch sonst gab es "Erst"einspielungen: Der Chor sang meines Wissens in Köln als erster die Torsofassung der Markuspassion von Bach, danach als erster Chor die durch G.A.Theill komplettierte Fassung auf LP. Viel Spaß hatten wir an der von mir erstellten deutschen Fassung der slowakischen Weihnachtsmesse von E.Pascha.

Die Programmreihe aus 25 Jahren, die in unserem Heft abgedruckt wird, zeigt deutlich die Entwicklung des Chores auf, jedoch nur eine Seite der Arbeit. Die Angaben über das Gottesdienstsingen ( in der Regel einmal im Monate, in Festzeiten mehr) würden den Rahmen des Heftes sprengen, nehmen aber einen großen Teil der wöchentlichen Arbeit ein. Eindrucksvoll im Gedächtnis blieben besonders gestaltete Themengottesdienste mit Bibel- und korrespondierenden Dichterlesungen, Themen z.B.: "Schöpfer und Geschöpf", "Dankbarkeit", "Vater unser", "Tod und Leben", aber auch manche schlichte, trotz Sparbesetzung inspiriert gesungene Motette im sonntäglichen Gottesdienst.

Neben Gedanken an intensive stimmbildnerische, tonliche und musikalisch gestalterische Chorarbeit gehören auch andere Aspekte zur Überschau von 25 Jahren. "Chor" in meinem Bewußtsein bedeutet einen beträchtlichen Teil meines persönlichen Lebens, bedeutet wohl für fast alle Mitwirkenden Gewinnung eines Freundeskreises, den man nicht mehr missen möchte. Persönliche Kontakte wurden auch außerhalb der Probe in der Kantorei immer gepflegt. In den ersten Chorjahren gab es nach den Gottesdiensten häufig lange Eifelwanderungen, daneben an sommerlichen Dienstagabenden späten Chortreff zum Madrigalsingen unter Sternen beim Schwimmen im Berggeistsee. Berufliche Anspannung, erste Chorehen und der dann folgende Chornachwuchs verkürzten diese Aktivitäten; aber die abendliche Dienstags-Kölschrunde blieb. 1-3x im Jahr fanden und finden intensive vergnügte Arbeitswochenenden statt, an denen beim Essen, Trinken, Mittagsspaziergang und Rotweinpunschabend auch Neulinge schnell Kontakte knüpfen. Gelegentliche Feste, Chorausflüge ins schöne Utzerath, "Haus"-frauenrunde mit Diskussionen über die Kirche, aber auch über Kinder, Biorezepte u.a. kommen hinzu. Persönliche Note hat auch der lustige gemeinsame Stimmbildungsteil jeder Chorprobe; auch das Gruppensingen zu Hochzeiten, Taufen, am Krankenbett; und auch an Gräber von jungen und älteren Chorsängern mußten wir schon treten.

Probleme gab es genug in den 25 Jahren: ein Dauerproblem ist die starke Chorsängerfluktuation - bei einem Chor mit oft jungen Leuten naheliegend. Repertoirebildung ist (abgesehen von einer kleineren Kerngruppe) kaum möglich; auch die stimmliche Schulung - bei uns intensiv betrieben, in Gruppen und auch einzeln - muß immer wieder ganz von vorne ansetzen. Wenn Urlaub oder Erkrankungen, Semesterferien, sonstige berufliche oder familiäre Gründe oder gar Gleichgültigkeit einzelner eine gleichbleibende Chorbesetzung verhindern, kommt es auch zu Frustrationen bei dem "treuen" Stamm und der Leitung.

Ein weiteres Problem ist die Männerstimmen-Not, ein Problem der meisten gemischten Chöre in Köln. Schwerwiegender aber noch ist die Frage des Kinderchornachwuchses. Durch Elementar-Musikerziehung im Kindergarten, Singklassen für Anfänger und Kinderchor versuche ich seit Jahren, den Nachwuchs zu fördern. Aber es wird von Jahr zu Jahr immer schwieriger, überhaupt Kinder für Singklassen und Kinderchor zu finden, vor allem bei den Knabenstimmen.

Oft sind es natürlich nur (?) all die vielen technischen Kleinigkeiten, die der Chorleiter für ein musikalisches Ereignis bedenken und erledigen muß, und die vor Beginn der Aufführung schon alle Kraft aufzehren. Damit eng im Zusammenhang steht - last not least - das leidige Finanzproblem, da Noten, Instrumentalisten, Solisten und Werbung nun einmal Geld kosten. Mit Laien im Konzert zu musizieren, ist den durch die Medien verwöhnten Ohren der Hörer kaum mehr zuzumuten. Die Qualität einer Aufführung ist sehr stark von den zur Verfügung stehenden Finanzen abhängig, da Solistenqualität und mögliche Probenzeit davon bestimmt werden. In der Kantorei kaufen sich viele ihre Noten selber, um größere Aufführungen überhaupt zu ermöglichen. Manchen Tag habe ich anstatt mit Musik mit der Herstellung von Plakaten, Werbematerial, Eintrittskarten und Schallplattencovers verbracht, um Geld zu sparen. Der Traum, einmal ein größeres Orchester/Chorkonzert mit wirklich ausreichender Probenzeit zu arbeiten, wird wohl ein Traum bleiben. Seit ein paar Jahren unterstützt ein kleiner Fördererverein die Arbeit finanziell. Ohne seinen Beitrag wäre z.B. unser Jubiläumskonzert nicht durchführbar, da Gemeindeetat und Einnahmen die Gesamtkosten nicht decken können.

Aber vor die Erinnerung an all die kleinen und großen Probleme, Nöte, Enttäuschungen und gelegentlichen Unglücksfälle stellt sich die Erinnerung an gemeinsam erlebte musikalische Höhenflüge. Erinnerung an ungezählte Stunden, die ermüdete, aber idealistische Chorsänger/innen - trotz einer öfters nervös und ungeduldig reagierenden Leiterin - um

der Sache oder der Freundschaft willen dem Singen opferten. Ich denke da an unter Streß stehende Chorwochenenden, die man stapaziert , aber befriedigt und glücklich überstand, an erschöpfende Generalproben, Funk- und Schallplattenaufnahmen, bei denen Kehle, Kopf, Beine und Rücken den Dienst versagen wollten, aber trotzdem durchhielten. Ich denke an Chorsänger/innen, die trotz Weihnachtsaufregungen und familiärer Schwierigkeiten am Weihnachtsabend, in der Nacht und am nächsten Morgen zum Gottesdienstsingen kamen; an Chorsänger/innen, die eine deprimierte Chorleiterin wieder aufmunterten. Vor allem aber denke ich an den enthusiastischen Jubel in allen Gesichtern, bei Ausführenden und Hörern, wenn gemeinsame große Mühe endlich Früchte trug und sich in musikalisch inspirierten ,gelungenen Aufführungen niederschlug.

Ich möchte heute allen von Herzen danken, die in der Johanneskantorei und in den verschiedenen Kindersinggruppen im Laufe der 25 Jahre Herz und Stimme dem gesungenen Lobe Gottes verschrieben haben.

Gerda Schaarwächter, Kantorin

-----

Ein kleiner Einblick in den durch das Jubiläum besonders arbeitsreichen "Dienst"plan der Kantorei:

Herbst 1987

Dienstags pünktlich 20.00 -22.00 Uhr Probe

Sondertermine:

Stimmproben Mozart im September nach Absprache.

Proben für Schallplattenaufnahme Dvorák

19.September 14.30 Alt, 16.30 Sopran, 18.30 Tenor, 20.30 Baß

20.September 10.00 Gottesdienstsingen ; gemeinsames Mittagessen (Eintopf)

Probe bis zum Kaffeetrinken um 16.30 ;danach Probe bis 19.00

25.9. 20.00 Generalprobe in St.Aposteln mit Solisten

26.9. 17.15 Einsingen ; Abendmesse; Aufnahme

11.10. 10.00 Gottesdienstsingen

Mozarteinzelstimmproben:

Sopran 1.10.; Alt 5.10.; Tenor 7.10.; Baß 8.10. 20.30Uhr

etc.

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER JOHANNESKANTOREI

KÖLN - KLETTENBERG e.V.

Sehr geehrte, liebe Musikfreunde !

Wir freuen uns, daß es trotz der überall wachsenden Finanzprobleme unserem an Mitgliederzahl so kleinen Verein gelungen ist, die Finanzierung unseres großen Jubiläumskonzertes trotz der Verpflichtung sehr guter Londoner Solisten in etwa abzusichern. Dafür möchten wir allen Sponsern herzlich danken.

Im Jubiläumsjahr möchten wir aber gerne noch ein größeres Chorwerk aufführen, nämlich Bachs Weihnachtsoratorium. So brauchen wir weiter Ihre Hilfe. Durch Ihren Beitritt zum Verein der Förderer könnten Sie unsere Arbeit regelmäßig unterstützen: Jahresmindestbeitrag 60.-DM, für Schüler, Studenten und Sozialrentner 30.-DM. Natürlich freuen wir uns auch über jede kleine oder größere Spende. Selbstverständlich erhalten Sie über alle Spenden am Jahresende eine steuerabzugsfähige Spendenquittung.

Vorgedruckte Formulare zur Überweisung finden Sie im Vorraum der Johanneskirche. Bitte achten Sie darauf, bei SPENDEN das Formular mit folgendem Aufdruck zu wählen: Stadtkasse Köln, Johannisstr.72-80; Kto.Nr. 9302951, Spende für den obengenannten Verein , 9721.000.0023.1 BS 470 als Kassenzeichen.

Möchten Sie Mitglied werden, so wählen Sie bitte das andere Formular mit Kto.Nr. 1892462, Spk St Köln, BLZ 37050198.

Der Fördererverein hat auch einige Schallplatten anzubieten, deren Verkaufserlös voll der Finanzierung unserer Konzerte dient. Welche Schallplatten z.Zt. noch vorliegen, zeigt ihnen die folgende Seite.

Mit freundlichen Grüßen

M.Poethen (Vorsitzende) G.Schaarwächter (Schriftführerin)

.....  
**BEITRITTSERKLÄRUNG** (bitte senden an Rodderbergstr.15, 5 K 41, Schaarw.)

Name:

Vorname:

Wohnort:

Straße:

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu obigem Verein und verpflichte mich, einen Jahresbeitrag in Höhe von .....DM, in Worten

.....DM jeweils zu Beginn des Geschäftsjahres auf das Kto.Nr.1892462 der Sparkasse der St.Köln, BLZ 37050198, zu überweisen.

Datum: ..... Unterschrift.....



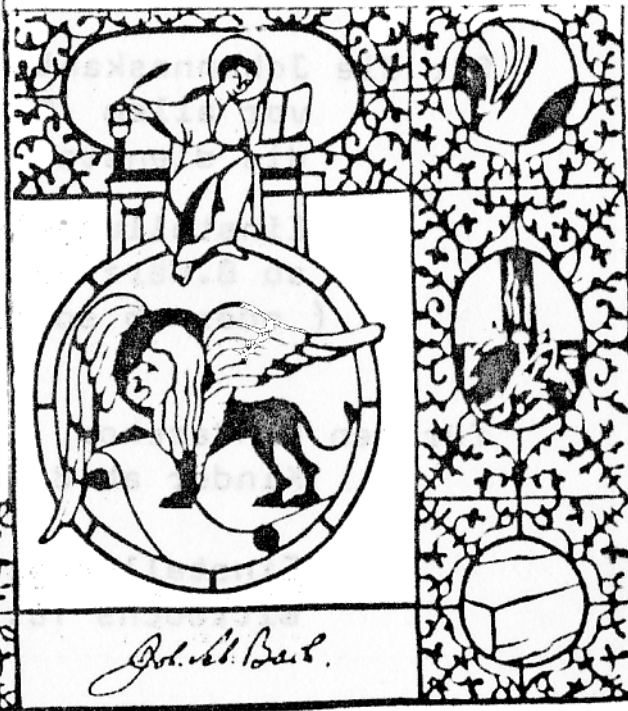
HUGO DISTLER : TOTENTANZ  
(GEISTLICHE CHORMUSIK)

RUDOLF PETZOLD : CONSOLATIO

ORGELWERKE

VON  
JOHANN SEBASTIAN BACH  
HELMUT WALCHA  
JERAN ALAIN

JOHANNESKANTOREI  
MOLN-KLETTENBERG  
ORGEL-  
LEITUNG GERDA SCHAAHWAERTER



PassionsMusic nach dem Evangelium Marco

**MESSE D-DUR**

Op. 86

*Antonín Dvořák*

**JOHANNESKANTOREI  
KLETTENBERG**



A N Z E I G E :

Bewerbungen unter Tel.432840  
morgens zwischen 8.30- 9.00

Gesucht werden

für die Johanneskantorei  
vor allem Männerstimmen,  
die dienstags abends Zeit haben

Einstellungstermin:  
ab 8.März 88 ,20.00 Uhr  
( oder ab sofort bei sehr guten Blattsängern)

für den Kinderchor  
Kinder ab 8 Jahren

Einstellungstermin ab sofort  
mittwochs 16.30 Johanneskirchsaal

für die Singklasse I  
Kinder des 1.Schuljahres 88/89

Einstellungstermin September 88  
donnerstags 15.00

für den Blockflötenkreis  
den es leider mangels Leuten nicht mehr gibt  
Spieler/innen

die über das Anfangsstadium hinaus sind  
Termin nach Absprache

für den Seniorenchor  
den es leider noch nicht gibt  
Sänger/innen

Nachmittagstermin nach Absprache



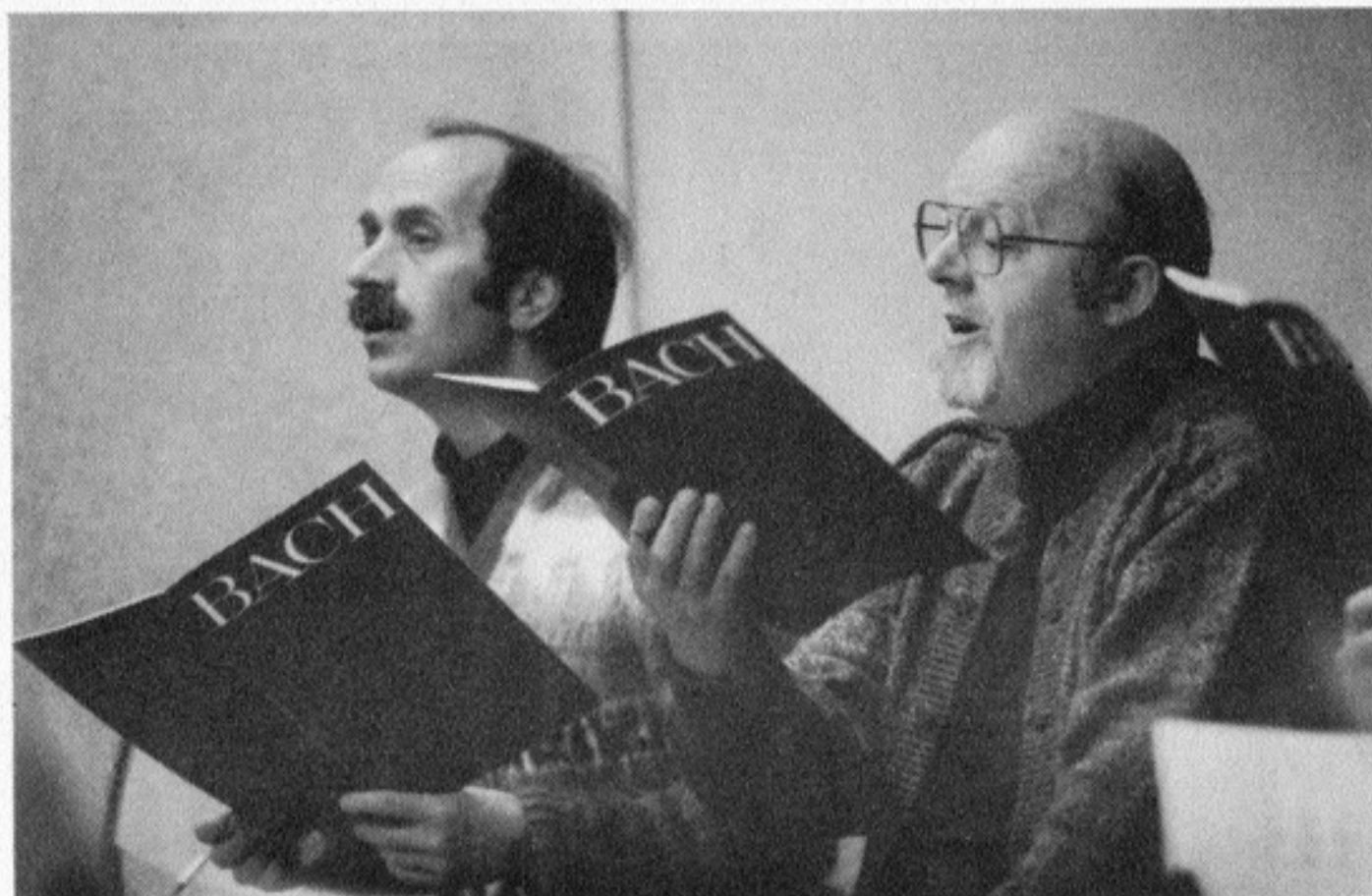
**Erstes Chorfoto 1963**



**Kinderchor / Singklassen 1981 mit der Vogelhochzeit**



**Chorprobe im Johannes - Saal**



**Tenöre singen Musik unseres Lieblingskomponisten**



**Konzert in der Festungskirche in MuttENZ / Schweiz**



**Mozart Requiem in der Johanneskirche**